

Mittwoch, 26.5.2021	Donnerstag, 27.5.2021	Freitag, 28.5.2021	Samstag, 29.5.2021	Sonntag, 30.5.2021
<p>10-13 Uhr und 14-16 Uhr Druckereihalle, Ackermannshof LIEDAcademy: Öffentlicher Meisterkurs Mit Dorothea Röschmann, Wolfram Rieger, StipendiatInnen der LIEDAcademy</p>	<p>10-13 Uhr und 14-16 Uhr Druckereihalle, Ackermannshof LIEDAcademy: Öffentlicher Meisterkurs Mit Klaus Brömmelmeier, StipendiatInnen der LIEDAcademy</p>	<p>10-13 Uhr und 14-16 Uhr Druckereihalle, Ackermannshof LIEDAcademy: Öffentlicher Meisterkurs Mit Dorothea Röschmann, Wolfram Rieger, StipendiatInnen der LIEDAcademy</p>	<p>10-13 Uhr und 14-16 Uhr Druckereihalle, Ackermannshof LIEDAcademy: Öffentlicher Meisterkurs Mit Dorothea Röschmann, Wolfram Rieger, StipendiatInnen der LIEDAcademy</p>	<p>11 Uhr Musik-Akademie Basel, Neuer Saal LIEDOnDemand: „Schubert und Shakespeare“ Performing Lecture mit Graham Johnson (Klavier)</p>
<p>19 Uhr, Druckereihalle, Ackermannshof LIEDSalon: Festivaleröffnung Mit Dorothea Röschmann, Wolfram Rieger, StipendiatInnen der LIEDAcademy</p> <p>Lieder von Wolf, Debussy, Brahms, Eisler Moderation: Silke Gäng und Alain Claude Sulzer</p> <p>In einem klangvollen und zugleich ungezwungenen Rahmen nutzen wir die Gelegenheit zu einem ausgiebigen Gespräch mit unseren InterpretInnen. Interviews, Talk-Runden und viel Lied erlauben einen Vorgeschmack auf das vielseitige Programm.</p>	<p>18 Uhr, Zoologischer Garten Basel LIEDLabor: „Léon, Léon!“ Wandelkonzert im Basler Zoo mit Liedern von Maurice Ravel</p> <p>Mit Kimon Barakos (Bariton), Dominic Chamot (Klavier)</p> <p>In Zusammenarbeit mit dem Basler Zoo Wie kommunizieren die Tiere am späten Nachmittag im Zoo? Was teilen sie sich gegenseitig mit und warum? Und wie passt das alles wunderbar zur Musik von Maurice Ravel? In diesem besonderen Wandelkonzert bereichern die Lieder Ravels und die reichen Klänge der BewohnerInnen des Basler Zoos sich gegenseitig. Das Konzert wird durch qualifizierte Erläuterungen der Tierexperten des Zoos ergänzt.</p>	<p>17.00-17.45 Uhr, Druckereihalle, Ackermannshof LIEDEducation: „Warten auf den Zauberwald“ Mitmachkonzert für Kinder von 6 bis 10 Jahren</p> <p>Mit Sibylle Burkart (Schauspiel, Theaterpädagogik, Regie) und Kimon Barakos (Gesang, Oud, Drehleier und Tsouras).</p> <p>Aus welchem Jahrhundert stürzen diese beiden Gestalten? Was ist eine „Rolle“, woher stammt der Begriff? Wer hat ausgerechnet zu Shakespeares Zeit die Gabel erfunden und warum? Und läuft da hinten nicht Puck und träufelt seinen Opfern einen Zaubersrank ins Ohr? Zu diesen spannenden Fragen, die live erlebbar gemacht werden, gibt es Musik zum Bestaunen und Mitmachen aus vergangenen, shakespearischen Zeiten.</p>	<p>18 Uhr, Druckereihalle, Ackermannshof LIEDLabor: „Listening to Shakespeare“ Mit Emma Smith</p> <p>Panel zur Zeitlosigkeit von William Shakespeare (in englischer Sprache)</p> <p>For modern readers, Shakespeare’s dense, poetic language can be one of the biggest barriers to enjoying his works. In this talk Emma Smith suggests that no-one ever understood every word and allusion in the plays, and that we shouldn’t worry about that. Instead we need to cultivate an ability to listen, as to music, to the rhythms and tone of his speakers. A Midsummer Night’s Dream is a perfect example, and it is that inherent linguistic musicality that has inspired composers from Purcell to Mendelssohn to Britten and beyond.</p>	<p>16 Uhr, Druckereihalle, Ackermannshof LIEDLabor: „Gut gebrüllt, Löwe!“ - Die Sprache der Tiere Mit Mario Ludwig (Tierforscher)</p> <p>Wussten Sie, dass sich Delfine gegenseitig mit Namen anreden können? Dass Bäume Ameisen um Hilfe rufen oder Vogelweibchen grössere Eier legen, wenn ihre Männchen gute Sänger sind? Oder etwa, dass Affenweibchen an der Gesichtsfarbe eines Lehrers ablesen können, wie fit dieser ist? Chamäleons und Tintenfische wiederum kommunizieren über einen Farbwechsel. Und einige Fische sind bei weitem nicht so stumm, wie uns der Volksmund weissmachen will, sondern singen so laut, dass Menschen um den Schlaf gebracht werden. Der Biologe und Sachbuchautor Mario Ludwig erzählt von begnadeten Sängern und grossen Kommunikatoren in der Natur.</p>
<p>21.30 Uhr, Druckereihalle, Ackermannshof LIEDOnDemand: „A Life Of What May Have Been...“ Szenischer Liederabend über und mit Musik von Ivor Gurney</p> <p>Mit Klaus Brömmelmeier (Schauspiel und Gesang), Ioana Ilie (Klavier), Barbra Horáková Joly, (Regie)</p> <p>Ivor Gurney, auch als „Englischer Schubert“ bezeichnet, hinterliess nach einem vom Kampf gegen Schizophrenie gezeichneten Leben, das ihn mehrmals in die Nervenheilanstalt und an den Rand des Suizids brachte, ein Oeuvre von beinahe dreihundert Kunstliedern und ebenso vielen Gedichten. In seinen letzten Lebensjahren hielt er sich zunehmend für Shakespeare, Beethoven oder Haydn und korrigierte selbst einige „seiner“ Werke.</p> <p>In einem Seelenpanorama zwischen Sprache und Gesang erscheinen neben dieser herausragenden englischen Künstlerperson auch weitere brillante Geister, die in der Beschäftigung mit Musik, Poesie und dem Erzählen den Sinn des Lebens und Heilung suchten.</p>	<p>20.30 Uhr, Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal LIEDRezital: „Traumgekrönt“ Liederabend mit Dorothea Röschmann (Sopran) und Wolfram Rieger (Klavier)</p> <p>Lieder von Berg, Schumann, Strauss und Wolf</p> <p>Die mit einem Grammy ausgezeichnete Sopranistin Dorothea Röschmann und der mit der Hugo-Wolf-Medaille geehrte Liedpianist Wolfram Rieger gestalten einen Liederabend zwischen Ophelia und Maria Stuart und tauchen ein in die Sprachwelten von Shakespeare bis Rilke.</p>	<p>18.30 Uhr, Druckereihalle, Ackermannshof LIEDLabor: „Competitions are for horses“ Diskussion zum Thema (Lied-)wettbewerb</p> <p>Mit Wolfram Rieger (Pianist), Aimée Paret (Musikconsultant), Esther Valentini (Sängerin), Moritz Eggert (Pianist und Komponist).</p> <p>Wie positionieren sich (Lied-)wettbewerbe heute und wie beeinflussen sie die Erwartungshaltung in der Szene? Sind Musik-Wettbewerbe überhaupt sinnvoll und wenn ja, warum? Welches sind die Chancen und die Risiken? Die TeilnehmerInnen des Panels besprechen Gegenwart und Zukunft dieser Formate und diskutieren, welche Anforderungen heutzutage an junge KünstlerInnen gestellt werden und wie diese erfolgreich und nachhaltig in diesem System bestehen können.</p>	<p>20.30 Uhr, Druckereihalle, Ackermannshof LIEDOnDemand: „Ein Geist geht um“ Liederabend mit Robert Koller (Bariton) und Jürg Henneberger (Klavier)</p> <p>Cécile Marti: Ein Geist geht um für Bassbariton und Klavier (2021, Uraufführung, Kompositionsauftrag von LIEDBasel) sowie Lieder von Mussorgski, Mahler, Holliger</p> <p>LIEDBasel vergibt jährlich einen Kompositionsauftrag an eine/n Schweizer KomponistIn. Die Zürcher Komponistin Cécile Marti hat sich hierfür die Gedichte des aus Biel stammenden Dichters Armin Senser ausgesucht, dessen malerische Sprache sich nahtlos in die Klänge Martis einfügt. Robert Koller und Jürg Henneberger, Spezialisten für zeitgenössische Musik, kombinieren diese Uraufführung mit Liedern von Heinz Holliger, Gustav Mahler und Modest Mussorgski.</p>	<p>18 Uhr, Druckereihalle, Ackermannshof LIEDAcademy: Abschlusskonzert Mit StipendiatInnen der LIEDAcademy</p> <p>Lieder von Schubert, Beach, Schumann, Mahler, Yamada, Britten, u.A.</p> <p>Der Abschied und der Ausblick in die Zukunft. Die StipendiatInnen haben fünf Tage gearbeitet; am Gesang, am Klavierspiel, am Duo, an der Präsentation. Sie sind beflügelt worden von den Konzerten und Panels. Nun präsentieren die Duos ihre ganz persönliche Auswahl und ihre Erkenntnisse in einem jeweils fünfzehnmütigen Auftritt, inspiriert vom Festivalmotto „Gut gebrüllt, Löwe!“.</p>

LIEDBasel 2021

Gut gebrüllt, Löwe!



Livestream über IDAGIO, Global Concert Hall

COVID-Informationen: Wir richten uns nach den offiziellen Vorgaben (BAG/ Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt). Teilnahme nur mit Maske (obligatorisch), Schutzkonzept vorhanden, mögliche Änderungen entnehmen Sie bitte der Webseite (www.liedbasel.ch).

Ticketinformationen folgen Ende April auf www.liedbasel.ch